

Überparteiliche
Bürger-Initiative **Pro**
Wohnen
Ottensen

**Kein Bürokomplex Zeise-2
WPP / Procom / Quantum
auf dem Zeise-Parkplatz** !

Hamburg-Ottensen, 30.09.2014

**Bürgerinitiative verleiht Stimmen der Bürger Gehör auf
Großplakaten - vor den Sitzungen des städtischen Altonaer
Planungsausschusses und der Bodenkommission**

- Am 1.10.2014 stellen die Investoren Procom Invest und Quantum im Planungsausschuss erstmals das Bürobauprojekt Zeise-2 der Bezirksversammlung Altona, der Öffentlichkeit und den Parteien vor - am nächsten Tag wird voraussichtlich der Verkauf des Grundstückes in der Kommission für Boderordnung (KfB) besiegelt werden.
- 1.10.2014: Pro Wohnen übergibt 3.500 Unterschriften gegen Bebauungspläne an das Bezirksamt Altona
- Pro Wohnen Ottensen ruft Bürger und Gewerbetreibende zur Stimmabgabe auf Großplakatflächen am Parkplatz in der Friedensallee auf

Aktionsflächen am Brennpunkt der nächsten Monate: „Stimmzettel“ in der Friedensalle



Ulf von Kiseritky, Architekt aus Ottensen, seit vielen Jahren im Stadtteil tätig
„Die Vielfalt von Wohnen und Kleingewerbe in Ottensen sollte auch in der Nachverdichtung die erste Priorität sein.“

Buddy Lüders, Programmleiter der Fabrik, seit über 20 Jahren im Stadtteil
„Ich hatte lange Zeit die Hoffnung, dass die neue Regierung und der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg seinen Bürgern mehr Gehör schenkt und sich ihrer Bedürfnisse annimmt, bzw. diese erkennt und ernst nimmt. Jedem, der in diesem Stadtteil lebt, ist bekannt, dass das Wohnen schon lange einer bestimmten Bevölkerungsschicht vorbehalten ist.“

Die Verdrängung bestimmter sozialen Schichten muss endlich ein Ende haben. Es kann nicht angehen, dass nur das Kapital die Zukunft und Gestaltung Ottensens übernimmt. Seien sie sich Ihrer Verantwortung bewusst, lösen sie Ihre Versprechen ein, denn am Ende sind es genau diese Bürger, die ihre Stimme bei den nächsten Wahlen abgeben werden. Schaffen sie Vertrauen, dass ist der beste Weg in eine ‚Gemeinsame‘ Zukunft.“

Frank Zibell, Mit-Initiator Pro Wohnen Ottensen
„Die SPD sollte sich an die Worte ihres ehrwürdigen Mitgliedes Willy Brandt erinnern: Mehr Demokratie wagen!“

Am morgigen Mittwoch stellen die Investoren im Planungsausschuss der Bezirksversammlung Altona erstmals offiziell das Zeise-2 Büroprojekt den Parteien und der Öffentlichkeit vor. Einen Tag später am 2.10.2014 werden die SPD und die CDU mit ihrer Stimmenmehrheit voraussichtlich den Verkauf des Grundstückes in geheimer Sitzung in der Kommission für Bodenordnung (KfB) unter Dach und Fach bringen.

Da der Senat bislang die Stimmen der Wählerinnen und Wähler ignoriert, bietet Pro Wohnen Ottensen Bürgerinnen, Bürgern und Gewerbetreibenden auf Großplakaten die Gelegenheit, ihre Meinung öffentlich zu äußern. Dies soll die Politiker in der KfB daran erinnern, dass es die Stimmen der Wähler sind, die sie vertreten. Diese zu ignorieren und nicht zu beteiligen an einem Projekt von solcher Tragweite für Ottensen, verstößt gegen demokratisches Grundverständnis. Die Bürgerinitiative lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, die Stimmzettel auf den Großplakaten mit ihrer Meinung und ihren Wünschen zu befüllen.

Hauke Sann von Pro Wohnen Ottensen: *„Es kann nicht sein, dass ein Gewerbebauprojekt dieser Größenordnung in einer derart zentralen Lage in Ottensen an einem Tag offiziell vorgestellt wird und am nächsten Tag direkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit der Verkauf des Grundstückes vollzogen wird. Eine breite politische Debatte in der Bürgerschaft über die Folgen für die Entwicklung des Stadtteils und die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit des Projektes wurde von der SPD mit Unterstützung der CDU im Keim erstickt. Somit hat der Senat grünes Licht bekommen, den Verkauf weiter im Hinterzimmer ohne jegliche Bürgerbeteiligung durchzuziehen und missachtet damit den Protest und die Sorgen eines ganzen Stadtteils mit 30.000 Einwohnern, welche zum Beispiel in Demonstrationen und in mittlerweile 3.500 gesammelten Unterschriften gegen das Projekt zum Ausdruck kommen.“*

Übergabe von 3.500 Unterschriften an das Bezirksamt gegen Erteilung einer Baugenehmigung für Bürokomplex

Am 1.10.2014 wird die Bürgerinitiative 3.500 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern, die in einem Zeitraum von 3 Wochen in über 100 Geschäften und kulturellen Institutionen in Ottensen gesammelt wurden, an das Bezirksamt übergeben. Dies untermauert den Willen der Einwohner, bei dem Projekt Zeise-2 beteiligt zu werden, was der Senat bisher unter allen Umständen vermeiden möchte.

Frank Zibell von Pro Wohnen Ottensen: *„Das Tempo, was hier an den Tag gelegt wird, ist schon erstaunlich. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier auf Biegen und Brechen ein Verfahren schnellstmöglich gegen den Widerstand von Anwohnern und betroffenen Kleingewerbe durchgepeitscht werden soll, und zwar noch vor der heißen Wahlkampfphase für die Wahlen im Frühjahr 2015. Die Rechnung des Senates, die Pläne möglichst lange geheim zu halten und die Wählerinnen und Wähler zu täuschen, darf aber nicht aufgehen. Genau so wenig wie die Taktik des Investors, der sich eine Anhandgabe des Grundstückes unter falschen Versprechen erschlichen hat und so ein Jahr Zeit hatte, sich nach einem lukrativeren Geschäft als dem versprochenen Wohnungsbau umzusehen.“*

Forderung von Pro Wohnen Ottensen an die Mitglieder der Kommission für Bodenordnung (KfB):

- *Kein vorschneller Verkauf des Parkplatz-Grundstückes Zeise-2 an die Investoren*
- *Übertragung des Verkaufsverfahrens für das Grundstück von der nicht öffentlichen KfB an die Bürgerschaft*
- *Beteiligung der Bürgerinnen, Bürger und Gewerbetreibenden am Entscheidungsprozess zur Nutzung der Parkplatzfläche, da ihr aufgrund der Lage und der Größe eine zentrale Bedeutung für die Stadtteil-Entwicklung in Ottensen zukommt*
- *Prüfung der Alternative, dass die Fläche Zeise-2 für Wohnungen und kleine Läden an die SAGA für Wohnungsbau übergeben wird oder von der Stadt öffentlich neu ausgeschrieben wird“*

Mehr über die Initiative und die Hintergründe unter:

**Überparteiliche
Bürger-Initiative
Pro Wohnen Ottensen**

www.pro-wohnen-ottensen.de
facebook.com/prowohnenottensen

Pressekontakt:
info@pro-wohnen-ottensen.de



Janette Bleeker von Pro Wohnen Ottensen: „Das ignorante Verhalten der Hamburger SPD lässt befürchten, dass hier Stadtplanung und unternehmerische Gier systematisch umgesetzt werden sollen. Die Bewohner der Stadtteile sollen künftig im Namen einer ach so sinnvollen Wohnungspolitik in Wohnsilos an den Rand der Stadtteile gedrängt werden, während aktuelle Stadtteil- und Gewerbe-Planungen Hand in Hand am Herzen unserer Stadtteile operieren.

Diese Form der kurzsichtigen Politik führt dazu, dass unser Stadtteil verödet und wohlger neue soziale Brandherde entstehen, weil gesunde Strukturen mutwillig zerstört, beziehungsweise ausser Acht gelassen werden. Die SPD realisiert eine am Reissbrett geplante Wohnungspolitik und Stadtplanung, versieht sie mit idealistischen Zielen und attraktiven Zahlen und erreicht letztendlich, dass sich in den Randbezirken Arme zu Armen, Türken zu Türken, Familien zu Familien, Alte zu Alten und Studenten zu Studenten gesellen. Alles schön überschaubar und per Schufa Scoring immer gerechter erfassbar.“

Mehr über die Initiative und die Hintergründe unter:

**Überparteiliche
Bürger-Initiative
Pro Wohnen Ottensen**

www.pro-wohnen-ottensen.de und
facebook.com/prowohnenottensen

Pressekontakt:
info@pro-wohnen-ottensen.de

